

Touareg V6, EZ 4/2003 - kaufbar?

Beitrag von „JJB“ vom 4. März 2010 um 13:41

<https://www.touareg-freunde.de/mitglieder/akt...?userId=1474181>Hallo, ein Bekannter von mir, der hier in Kürze auch registriert sein wird, bat mich -der Eile wegen- die nachfolgende Frage hier einzustellen:

Wir sind gerade im Begriff für meine Frau einen gebrauchten Touareg zu kaufen, der in 1. Linie dazu dienen soll, die Kinder von einem event zum nächsten zu transportieren und zwischendurch ein paar Einkäufe nach Hause zu tragen. Ganz überwiegend wird der Wagen also nur im Nahbereich eingesetzt und inkl. einer Skiurlaubsfahrt jährlich, wofür er auch erhalten sollte, kommen ca. 9tkm p.a. zusammen.

Nun haben wir ein Angebot gefunden, dem wir schwerlich widerstehen können. Es ist ein Touareg V6 (220PS) in Wunschfarbe mit absoluter Topausstattung aus 1. Hand mit vollständig nachvollziehbarer Historie (Alle Reparatur- und Wartungsrechnungen liegen vor). ALLERDINGS ist er schon fast 7 Jahre alt (EZ 4/03).

1) Ich habe mal irgendwo gehört, dass man Touaregs der ersten Serie (dazu gehört dieser ja wohl noch) nicht kaufen sollte. Eine Begründung zu dieser "Warnung" kenne ich aber nicht. Das Auto fährt wunderbar (ausgiebige Probefahrt haben wir schon gemacht) und der Erstbesitzer hatte damit auch keine nennenswerten Probleme. Kann man da zuschlagen oder gibt´s bei diesen Modellen spezielle Probleme, die man besser nicht ignorieren sollte?

2) Der Wagen wird ohne Garantie verkauft und ist gemäß meiner Recherche auch nicht garantiever sicherbar, weshalb ich das Risiko gern minimieren möchte.

Ach ja, er ist erst -garantierte- und im übrigen auch durch alle Unterlagen belegte 79tkm gelaufen.

Also: Hat jemand Tipps für mich? Kennt jemand vielleicht doch einen Reparaturversicherer, der so ein Auto (noch) versichern würde.

Vielen Dank!

Gruß, Heinz

Viele Grüße, Johannes

Beitrag von „T-Bone Shifter“ vom 4. März 2010 um 13:57

Guten Tag und Herzlich Willkommen im Forum!

Auf Grund der geringen KM Leistung im Jahr brauche ich keinen Diesel empfehlen und das Auto ist für die gestellten Ansprüche mehr als ausreichend. Was soll er denn Kosten und was gehört zur Ausstattung (dann kann man Risiken besser minimieren).

Grundsätzlich spricht nichts dagegen ein Fahrzeug aus diesem Jahr zu kaufen. Der Motor ist breitengefächert (sprich läuft auch in anderen Modellen souverän).

Garantie bekommt man bei unter 100 tkm und unter 10 Jahren z.B. bei ATU etc. wichtig ist halt das alles belegbar ist. Wenn der Vorbesitzer keine Schwierigkeiten mit dem Wagen hatte, sollten diese nach der langen Zeit wohl nicht mehr unbedingt auftreten.

Schwachpunkte wären Xenon, Luftfederung und die Elektrik bei den Erstmodellen. Allerdings habe ich in unserem Wagen BJ Ende 2004 noch nix erlebt.

Wichtig sind die Updates für die Software und eine lückenlose Wartung!

Ansonsten viel Spaß mit dem Wagen und nach Kauf oder auch gerne schon jetzt.....BILDER BILDER BILDER!

OffRaad Grüße

Manu

Beitrag von „ak0303“ vom 4. März 2010 um 14:36

Hallo,

die KM die der Touareg schon gefahren hat wären schon vom Vorteil wenn wir den wüsten!?

Wenn ihr die Reparaturhistorie gesehen habt müsstet ihr ja wissen ob der Touareg oft beim :)war oder keine großen Probleme macht!?

Ich würde ganz ehrlich mir keinen Touareg ohne Garantie kaufen da sehr viel passieren kann, mein Touareg hat der Winter auch nicht gut getan, die 1 Reparatur hätte 1500€ gekostet für mich 0€ da noch keine 6 Monate alt, die nächste kommt jetzt Lenkung auch etwa 2000€ und ich bezahle max. 500€ SB und ich habe auch einen Gebrauchten.

Der Kumpel soll lieber 2-3t€ mehr investieren und einen beim Händler kaufen 😊

Beitrag von „Reitersmann“ vom 4. März 2010 um 15:01

[Zitat von ak0303](#)

Hallo,

die KM die der Touareg schon gefahren hat wären schon vom Vorteil wenn wir den wüsten!?

Ich schätze mal so um die 79.000 😄

Beitrag von „ak0303“ vom 4. März 2010 um 15:03

[Zitat von Reitersmann](#)

Ich schätze mal so um die 79.000 😄



Jetzt habe ich es auch gelesen, jetzt werde ich halt alt 😄

Beitrag von „khclp“ vom 4. März 2010 um 15:05

[Zitat von ak0303](#)

Hallo,

die KM die der Touareg schon gefahren hat wären schon vom Vorteil wenn wir den wüsten!?

.....

@ ak0303 Na wer lesen kann ist doch wie immer klar im Vorteil 😊 siehe unten!

Zitat von JJB

.....

Ach ja, er ist erst -garantierte- und im übrigen auch durch alle Unterlagen belegte 79tkm gelaufen.

.....

@ JJB Wenn alles passt so wie du gepostet hast spricht doch ansich nichts gegen einen Kauf. Historie scheidet ja auch ok zu sein. Unterhaltskosten usw scheint ihr ja zu kennen und falls es an der Gebrauchtwagengarantie liegt dann eben mal googlen und was passendes suchen so wie Manu gepostet hat. Im gegensatz zu Manu kann ich nicht bestätigen das der Dicke aus 2003 Probleme mit Xenon, Luftfahrwerk hat. Meiner ist ebenfalls aus Ende 03 und hatte bis jetzt nur einen Fehler im Kessy der mich knapp 600€ gekostet hat und da kann ich voll mit leben.

Lg Kurt



Beitrag von „controlle88“ vom 4. März 2010 um 15:13

Hallo

Der Touareg V6 aus 03 ist durchaus kaufbar. Auch meiner ist aus 06/03 und immer noch ein ganz feines Auto. Versicherungs- und Steuertechnisch ist der V6 den Dieseln gegenüber im Vorteil. Von der Laufruhe mal ganz zu schweigen. Oberklasse.

Die Garantie welche ich beim Händler bekam habe ich allerdings auch bereits ausgiebig benötigt. Innerhalb eines Jahres: 1 x Navi + GPS Antenne, 2 x Motorkontrolleuchte, wobei jedesmal ein kleiner Sensor defekt war, 1 x Luftfahrwerk (war zum Glück "nur" die Batterie (keine Garantie). Leider ist es wenn was passiert keine Kleinigkeit beim Touareg. Hoffe aber dass es besser wird nachdem alles Vernachlässigte gewechselt ist. Beim V6 muß man wissen worauf man sich bzgl. Spritverbrauch einläßt. Der von dir geschilderte Kurzstreckenverkehr wird ihn zur Hochform antreiben. Da können im Winter locker 18l/100km zusammenkommen. Wobei auf langer Strecke, vorzugsweise im Landstrassenzockeltempo auch mal nur 11 l drin sein können. Fazit: durchaus kaufbar, aber bitte die Konsequenzen bedenken. Es wird definitiv Geld kosten.

Gruß Bernd

Beitrag von „ak0303“ vom 4. März 2010 um 15:19

[Zitat von controlle88](#)

Wobei auf langer Strecke, vorzugsweise im Landstrassenzockeltempo auch mal nur 11 l drin sein können. Fazit: durchaus kaufbar, aber bitte die Konsequenzen bedenken. Es wird definitiv Geld kosten.

Gruß Bernd

Endlich schreibt jemand mal was der Motor kann, manche denken ja 15-18 Liter aufwärts. Die 11 Liter werden sicherlich nur mit ruhiger Fahrweise zu schaffen sein, aber man sieht es ist möglich.

Beitrag von „jamesbond“ vom 4. März 2010 um 15:42

[Zitat von JJB](#)

ALLERDINGS ist er schon fast 7 Jahre alt (EZ 4/03).

An dem Auto wird das kaputt gehen, was an jedem Auto ab eines gewissen "Alters" kaputt geht ... das Eine ein bisschen früher .. das Andere ein bisschen später ...

[Zitat von JJB](#)

Ich habe mal irgendwo gehört, dass man Touaregs der ersten Serie (dazu gehört dieser ja wohl noch) nicht kaufen sollte. Eine Begründung zu dieser "Warnung" kenne ich aber nicht.

Diese Warnung hört man bei jedem Erstserienfahrzeug ... die sogenannte "Kinderkrankheit" (lasst erst mal die anderen testen) gibt es schon solange, wie es neue Autos gibt.

[Zitat von JJB](#)

Der Wagen wird ohne Garantie verkauft und ist gemäß meiner Recherche auch nicht garantiever sicherbar, weshalb ich das Risiko gern minimieren möchte.

Die Garantie ist wahrscheinlich ein echtes Problem. Die Reparaturkosten könnten im ungünstigsten Fall den Kaufpreis überschreiten. Der noble Transport der Kinder müsste einem das Risiko wert sein.

Oder man kauft sich als Alternative einen Neuwagen Renault Twingo o.ä. ... der dürfte eine ähnliche Preisklasse haben.

Damit kommen die Kinder ohne Kfz-Kostenrisiko von A nach B 😄

LG
james

Beitrag von „T-Bone Shifter“ vom 4. März 2010 um 15:54

[Zitat von ak0303](#)

Hallo,

Der Kumpel soll lieber 2-3t€ mehr investieren und einen beim Händler kaufen 🤔

Wieso der Kumpel, Alex? 🤔 Die beiden wollen das Fahrzeug für sich und nicht der Kumpel will eins haben. Ein Kumpel von ihm will sich nur auch bald hier anmelden hat er verlauten lassen.

Aber nochmal zu dem Fahrzeug. Ich meinte vorhin nicht das der T aus Bj 2003 Probleme mit Xenon, Luftfahrwerk usw speziell hat, aber das sind mögliche Fehlerquellen, weil sie oft Probleme bei Dicken bereiten. Allerdings kommt es wie gesagt immer auf das Auto an. Wie gesagt Kaufpreis wäre interessant!

Wir hatten seid dem wir unseren im April gekauft haben und nun auch schon einige TKM gefahren sind keine Probleme bisher. 🤔

Grüße Manu

PS. Alex das nenne ich schon Pech bei dir. Muss wohl an deiner Fahrweise liegen



mit der Lenkung etc. !Deiner hatte doch auch erst knapp 70 TKM runter soweit ich mich entsinnern kann! Nix für ungut.

Beitrag von „controlle88“ vom 4. März 2010 um 15:58

Zitat

An dem Auto wird das kaputt gehen, was an jedem Auto ab eines gewissen "Alters" kaputt geht ... das Eine ein bisschen früher .. das Andere ein bisschen später ...

Dem möchte ich widersprechen: Entscheidend ist u.a. die Laufleistung. Und die ist mit 79.000 recht gering. Ich kaufe aus Überzeugung nur gebrauchte Fahrzeuge und das schon seit 30 Jahren. Ich habe noch nicht ausgerechnet wieviele Häuser ich für das gesparte Geld hätte kaufen können..... und wenn man tatsächlich mal eine Gurke erwischt ist die doch schnell wieder ausgetauscht. Ist mir allerdings erst einmal passiert - und es war nicht der Touareg, sondern ein Auto namens "Talbot"..... (darf man das hier sagen ?)

Gruß Bernd

Beitrag von „ak0303“ vom 4. März 2010 um 16:52

[Zitat von JJB](#)

Hallo, ein Bekannter von mir, der hier in Kürze auch registriert sein wird, bat mich -der Eile wegen- die nachfolgende Frage hier einzustellen:

[OT]@ Manu: jetzt bringst du mich komplett durcheinander?   [/OT]

Beitrag von „T-Bone Shifter“ vom 4. März 2010 um 17:05

[Zitat von ak0303](#)

[ot]@ Manu: jetzt bringst du mich komplett durcheinander? 🤔🤔[/ot]

Oh Alex mea culpa! JJB hat die Frage für seinen Kumpel gestellt jedoch so geantwortet als ob er es ist. Sorry habe verstanden, Du hattest Recht! Hoffe sein Kumpel ist nun mit unserer Weise zu antworten nicht verwirrt. 🤔

Beitrag von „Ex-Audifahrer“ vom 4. März 2010 um 20:09

[Zitat von controlle88](#)

.... sondern ein Auto namens "Talbot"..... (darf man das hier sagen ?)
Gruß Bernd

[OT] ... diese Fahrzeugmarke kennt hier mind. die Hälfte der User nicht mehr:D[/OT]

Beitrag von „Kruemelmonstter“ vom 4. März 2010 um 20:12

Hallo,

leider muß ich da mal widersprechen ,ein V6 aus 03 kann nur ein V6 Benziner sein , diesen habe und liebe ich ja auch noch , 79 Tkm sind schon gefährlich , es ist der alte 220 PS Motor , der V6 Saugbenz. ,

Steuerketten und Kardan Themen kommen in diesen Laufleistungsregionen meist zum tragen , - leider sehr kostenaufwendige Reps ... , wenn möglich ne Rep. Versicherung , sonst leider Finger weg .. , Verbrauch bei guter Fahrweise 16 - 20 L ! , aber bei geringen Laufleistungen vertretbar , ? Gasumbau ? , lohnt wohl aber dann auch nicht ... , die Luftfederung hatte mit der Aktion 9D7 ... nen Repsatz für den Kompressor bekommen , - ist unauffällig ... Softwareupdates sollten auch alle durch sein ... , wg. dem Motor und Vérbrauch sind diese Teile mit der Laufleistung schon für gut 10 KEur zu haben

Beitrag von „astral“ vom 4. März 2010 um 21:01

So, nachdem ich nun selbst freigeschaltet bin, kann ich mich ja "outen". Ich bin derjenige, für den Johannes frdlw. die Frage eingestellt hat, weil´s ein wenig pressiert. Erstmal herzlichen Dank für die freundliche Begrüßung und die rege "Anteilnahme". So muß ein Forum funktionieren.

Ausführliche Vorstellung folgt latürnich noch - an dieser Stelle aber vorab nur kurz: Ich heiße Heinz, komme aus der Nähe von Hamburg, 47 Jahre, Freiberufler, bin recht autoaffin und fahre daher diverse Autos. Wenn´s jemanden interessiert, später und an passender Stelle gern mehr dazu. Hier geht´s jetzt aber nur um die Frage: Kaufen oder nicht.

Um welchen Wagen es geht und für welchen Zweck der gedacht ist, lest ihr im Eingangsposting.

Die in den Antworten noch aufgeworfenen Fragen möchte ich wie folgt beantworten, vielleicht hilft´s bei der Beurteilung.

Dass der T-V6 sehr viel verbraucht und auch insgesamt kein Sparsamkeitswunder ist, was den Unterhalt angeht, ist mir natürlich klar. Mir geht´s hauptsächlich um die Frage, ob die erste Serie, wie anderweitig behauptet, etwa besonders defektanfällig ist.

Der Wagen ist aus 1. Hand, kompl. Scheckheftgepflegt bei VW-Vertragshändler, bei dem er neu auch gekauft wurde. Die letzte Inspektion bei 63tkm ist allerdings schon fast 2 Jahre her. Jetzt hat er 79tkm, ist also vermutlich wieder inspektionsfällig. Seit der letzten Inspektion war er noch 2x bei VW w/kleinerer Reparaturen (ERlektrik etc.). Sämtliche Belege ab Kauf sind vorhanden.

Mit dem Vorbesitzer habe ich auch schon getelt. Der Wagen hatte keine nennenswerten Macken. Er hat ihn nur abgegeben, weil er jetzt nach 6 Jahren abgeschrieben war.

Der Wagen wurde nur von einem mittelalterlichen Herrn ausschließlich auf der Straße genutzt.

Es ist, wie gesagt, ein V6 mit 220 PS. Ausstattung: Tiptronic mit Lenkradpaddeln, Luftfahrwerk, GSD, Xenon, 4x Sitzheizung, Leder, Zuziehhilfe, großes Navi, Reifendruckkontrolle, keyless entry & go, Regensensor, Lichtsensor, vollelektr. Sitze mit el. Lordose links und rechts, MF-Lenkrad, 18-Zöller...

Farbe ist glanzschwarz (uni) mit Leder schwarz.

Zustand ist sehr gepflegt, allerdings hat er (noch) folgende Macken:

Rechtsseitig heizt er nicht. Links alles OK, rechts kommt nur eiskalte Luft, egal, wie der Temperaturregler steht. Die Reifendruckkontrolle meldet einen Systemfehler.

Beide Fehler will/muß der Verkäufer natürlich noch beseitigen. Da das aber kein VW-Autohaus ist, wußten sie noch nicht so recht, wie und mit welchem Aufwand. Sind diese Fehler zufällig bekannt? Abhilfe?

Optisch gibt's auch noch was zu mäkeln: die Holzleisten rundum (also in den Türen und am Armaturenbrett) habn etliche senkrechte Risse (sieht aus, wie gesprungenes Holzfunier). Da blättert zwar nix ab aber im Gegenlicht oder beim Drüberfühlen sieht/spürt man die Risse. Ist mir unerklärlich, wie es dazu kommen konnte. Der Vorbesitzer meinte, das sei ein bekanntes Phänomen. Der von mir befragte VW-Händler weiß davon aber angeblich nichts.

Den Austausch wird der Verkäufer nicht machen, also damit leben oder auf eigene Kosten (quanta?) erneuern.

Außerdem ist der +/- Taster für die Lüftungsstufen auf der Fahrerseite komplett abgegrabbelt. Die Beschriftung ist nicht mehr zu sehen, stattdessen eine amöboide weiße Fläche. Sieht aus wie 300tkm - wenn ich's nicht besser wüßte.

Auch die Fensterheberschalter sind an den Vorderkanten mehr oder minder weiß statt schwarz.

Probefahrt war sehr positiv. Fährt, bremst, lenkt wunderbar, klappert nicht...

Kosten soll er bei einem freien Händler 17.700. Wenn das mit der Heizung und der Reifendruckkontrolle in Ordnung gebracht wird, dachte ich so an ca. 16.500. Ist das OK?

Ich habe mich ziemlich intensiv bei mobile und autoscout umgetan und denke, dass das im Rahmen liegt, zumal Ausstattung und Farbe so ziemlich unserer Idealvorstellung entsprechen und er hinten/seitlich KEINE dunkel getönten Scheiben hat, was ja wohl sonst sehr verbreitet ist, was wir aber gar nicht mögen.

1. Hd, und nachvollziehbare Laufleistung und Wartungshistorie sind ja auch durchaus wertbildend.

Zur Garantie: alle Garantievorsicherungsanbieter, die ich mir so ergoogled habe, nehmen den Touareg und vergleichbare Fahrzeuge nicht unter Deckung. Der verkaufende Händler bietet auch keine an. Er verkauft auch nicht an privat, muß den Wagen also mit meinem Freiberuflerstatus erwerben.

Bernd

Was ebrauchtwagen angeht, sehe ich das genau so wie du. Ich hatte damit auch noch nie Probleme. Der T soll aber nicht das erste Fahrzeug werden, bei dem das anders wird.

Mit was für einem Talbot hattest du denn Sorgen? Ich hatte als Student für etliche Jahre einen Talbot Samba Cabrio. Hab ich bis 170tkm gefahren. Hängen viele nette Erinnerungen dran. Er fing dann aber 9-jährig doch ziemlich an zu rosten.

So, sorry für die überaus langen Ausführungen, aber wer gute Tipps geben soll braucht ja auch alle Infos.

Wenn euch noch was einfällt, nur raus damit, am Sa. muß die Entscheidung nämlich fallen.

Gruß, Heinz

Beitrag von „T-Bone Shifter“ vom 4. März 2010 um 21:14

Danke für deine ausführlichen Worte und nochmal persönlich ein herzliches Willkommen bei uns.

Das mit der Garantie ist verwunderlich und das der Händler nicht an privat verkaufen will auch. Da würde ich schon einmal skeptisch werden. Das Problem mit der Heizung kann ein defekter Klimakompressor bzw ein Problem mit dem Zuheizter /Wärmetauscher sein. Beides relativ kostspielig. Gebraucht dürftest einen Kompressor für ca. 400 Euro bekommen. Da mit den Knöpfen ist ein bekanntes Problem des Softlacks. Angeblich löst der sich bei gewissen Pflegecremes etc. Bin leider noch nicht so betroffen. (Bei uns ist es nur der Schalter für die Außenspiegelverstellung und das sehr gering.) Achte auf die Bremsen und Reifen, beides recht teuer zu erneuern.

Das mit den Zierleisten kann ich nur teilweise bestätigen. wir haben bei uns an der Leiste im A-Brett B-Seite auch einen minimalen Riss. Dies kann von etwas größerem Druck kommen.

Neu ist das Holz unbezahlbar, gebrauchte Sets in der Bucht so ab ca 300 Euronen.

sollte mir noch etwas einfallen, melde ich mich.

Grüße
Manu

Beitrag von „Kruemelmonstter“ vom 4. März 2010 um 21:35

Hallo noch mal ,
ja , die Zierleisten sind mir auch zur genüge bekannt , wurden mir schon zu Garantiezeiten mehrfach gewechselt , habe jetzt Plaste grau , pflegeleicht und ohne Klarrlack - damit ist das Thema Leisten für mich geregelt gewesen ... die Knöpfe sind ein VW weites Thema , je nach Haut Type / Schweiß und Nutzungshäufigkeit ... , Lichtschalter , Navitasten ... Spiegelversteller , wenn man die Ohren öfter anklappt bald abgerubbelt ...

Beitrag von „astral“ vom 4. März 2010 um 21:44

Danke für die weiteren Stellungnahmen. Dann ist das mit den Schaltern und den Leisten ja doch nicht ganz so unerklärlich, wie der Servicefraggle meinte. Schon traurig, dass bei Fahrzeugen aus gehobenem Segment so etwas überhaupt vorkommt.

Die Sache mit der Garantieverweigerung habe ich aber fast überall erlebt. Alle "freien" Händler, die mir auf der Suche so begegnet sind, wollten nur an Gewerbe bzw. Export verkaufen und konnten auch keine Garantieversicherung anbieten.

Ist ja auch nicht so verwunderlich. Wenn so ein Händler vielleicht max. 3k€ an so einem Wagen verdient, will er sich natürlich nicht mindestens 1 Jahr Gewährleistung aufhalsen. Eurer Erfahrung nach geht ja wohl doch gern mal das eine oder andere kaputt, was nicht für Kleingeld reparierbar ist. Da ist die Marge schnell dahin.

Gruß, Heinz

Beitrag von „ak0303“ vom 4. März 2010 um 21:47

[Zitat von astral](#)

Wenn so ein Händler vielleicht max. 3k€ an so einem Wagen verdient, will er sich natürlich nicht mindestens 1 Jahr Gewährleistung aufhalsen. Eurer Erfahrung nach geht ja wohl doch gern mal das eine oder andere kaputt, was nicht für Kleingeld reparierbar ist. Da ist die Marge schnell dahin.

Gruß, Heinz

Hallo,

Richtig, deswegen schaue am besten bei VW und dann Gebrauchte, da findest du immer was ordentliches mit Garantie und ohne bestimmt nicht mit solchen Mängeln. 😊

Beitrag von „Arndt“ vom 4. März 2010 um 22:30

[Zitat von ak0303](#)

Richtig, deswegen schaue am besten bei VW und dann Gebrauchte, da findest du immer was ordentliches mit Garantie

Genau meine Meinung. Das kann ganz schnell ein Faß ohne Boden werden. Die fehlerhafte Heizung deutet auf einen defekten Stellmotor in der Lüftungsregelung hin, die Reifendruckmeldung auf einen alten Sensor. Die Sensoren sind auf eine Betriebszeit von 5-6 Jahren ausgelegt und werden deshalb bald alle ihren Geist aufgeben.

Beitrag von „astral“ vom 4. März 2010 um 23:13

OK, klingt sinnvoll. Allerdings bekommt man ja wohl auch bei VW nur 1 Jahr Gewährleistung und dann? Dann stehe ich ein Jahr später genau so "schutzlos" da, wie ich es jetzt schon täte, wenn ich einen ohne Gewährleistung/Versicherung kaufte. Allerdings weiß ich dann wenigstens, dass ich nicht noch unbehobene Mängel mitschleppe.

Also ein Blick auf die Händlerseiten...

Gruß, Heinz

Beitrag von „ak0303“ vom 4. März 2010 um 23:23

@ Heinz

Dann kannst du deine Garantie verlängern kostet ein bisschen was aber es wird sich bei den "Alter" lohnen mit 2 Reparaturen müsste es sich wieder bezahlt machen.

Die Autos bei VW werden zuvor auch gecheckt, so was wie du beschrieben hast wirst du da nicht finden.

Als Tipp las die Hände von den Dicken, wenn der jetzt schon Probleme macht was soll das den nur werden und wenn der Händler jetzt schon nicht weiter weiß oh meine Güte, da ist spätestens die Freude verflogen wenn die erste Reparatur ohne Garantie ansteht.

Beitrag von „astral“ vom 5. März 2010 um 00:15

Wenn das mit der Garantieverlängerung geht, ist das natürlich DIE Lösung. Irgendwo liegt mir so ein garantieloses "Glücksspiel" nicht so sehr.

Der VW-Händler meines Vertrauens bietet u.a. einen schwarzen V6TDI aus Anfang 2007 mit 53tkm, SD, Luftfederung und braunem Leder (wir mögen die Farbe!) aus 1. Hd, dort gekauft und gewartet. Der täte uns gefallen, hat allerdings kein großes Navi, was uns ziemlich stört.

Ist wohl auch nicht nachrüstbar?

Ging das eigentlich immer mit dem Display zwischen den Instrumenten einher oder hat das nichts miteinander zu tun?

Gruß, Heinz

Beitrag von „Arndt“ vom 5. März 2010 um 07:53

[Zitat von astral](#)

Ging das eigentlich immer mit dem Display zwischen den Instrumenten einher oder hat das nichts miteinander zu tun?

Das Display ist das MFD und ist immer verbaut. Und das Navi lässt sich problemlos nachrüsten. Du musst nur die Antenne zusätzlich montieren.

Beitrag von „ak0303“ vom 5. März 2010 um 08:10

Das MFD ist immer verbaut, es gibt aber zwei unterschiedliche, einmal das Farbige du brauchst Luftfederung oder Navi, das Monochrome ist verbaut wenn du logischerweise keins von beiden hast.

Wie auch schon einmal beschrieben, schaue bei den V6TDI auch auf die Bremsen und die Reparaturhistorie ist auch wichtig nicht das es ein gewandelter ist!

Ist es denn ein Facelift oder der T II?

PS: wir sollten evt. mal das Thema umändern....

Beitrag von „Lollo050968“ vom 5. März 2010 um 08:17

[Zitat von ak0303](#)

Wie auch schon einmal beschrieben, schaue bei den V6TDI auch auf die Bremsen und die Reparaturhistorie ist auch wichtig nicht das es ein gewandelter ist!

Hallo Alex,

Heinz hat ein V6 Ottomotor vor Augen. Den V6TDI gab es 2003 noch nicht. 🚗

Gruß

Lollo

Beitrag von „ak0303“ vom 5. März 2010 um 08:35

[Zitat von Lollo050968](#)

Hallo Alex,

Heinz hat ein V6 Ottomotor vor Augen. Den V6TDI gab es 2003 noch nicht. 🚗

Gruß

Lollo

Hallo Lollo,

schau mal im Post 24, er will seiner Frau jetzt was richtig feines kaufen. 😊

Beitrag von „miez“ vom 5. März 2010 um 08:41

ok, habe auch diesen von dir beschriebenen V6 Benziner und, der Motor is schon eine Wucht was die Laufruhe betrifft. Ansonsten, wie immer so schön beschrieben, ist der T ein Premium Fahrzeug und kostet auch Premium Euros, Franken, Dollar oder was auch immer. Meinen habe ich bald seit einem Jahr, stand da wie deiner, inkl der gesprungenen Holz pannels und dem abblätternen Weichlack ! Laufleistung war wie bei dir und ich dachte, das geht für so einen absolut in Ordnung. Gekauft mit Garantie 1 Jahr ! So, in der Zeit, Klimateil und Stellenmotoren ausgetascht wegen klpfgeräuschen (gesamt Mittelkonsole muss raus) Rep. ca 1200 EUR, Türe hinten Links geht kaum mehr auf (auch ein bekanntes Problem) bla bla diverse Kleinigkeiten und dann der Gau, Steuerkette schleift bei 80T km (auch ein bekanntes Problem bei VW) Reperatur, Motor muss raus, getriebe, Auspuffanlage alles... kostete knapp Eur 3000.-- !!! Seit dem ist Ruhe und der Wagen läuft einwandfrei... jedoch, wie du siehst, einen T ohne Garantie zu kaufen ist fahrlässig !!!

Beitrag von „astral“ vom 5. März 2010 um 09:00

Na ja, was heißt "was richtig Feines"? Gemeint ist der hier (war doch aus 2006).

<http://www.autoscout24.de/Details.aspx?id=b2vrpadqaf4>

Steht aber beim VW-Händler um die Ecke und das wäre hinsichtlich Garantie etc. schon einfacher. Allerdings ist er auch mal eben 10k€ teurer. Dafür läßt sich an dem V6-Benziner auch die eine oder andere Reparatur bewältigen.

Insgesamt bin ich aber schon ziemlich geschockt, dass hier so viele so kostspielige Reparaturen an ihren Autos haben.

Wenn ich das in aller Bescheidenheit sagen darf, ohne dass das unschön klingt: ich selbst habe auch mehrere "Premiumautos" u.a. englischer und süddeutscher Herkunft und die machen -toi, toi, toi- gar keine Probleme. Den Jag (XJ) habe ich jetzt fast 6 Jahre, seit ich ihn als Vorführwagen übernommen habe. Er hat jetzt 150tkm auf der Uhr und hatte mit Ausnahme einer Macke am Automatikgetriebe keinerlei Mängel (doch, einmal klemmte die elektr. Parkbremse). Die überaus komplexe Elektronik und die Luftfederung etc. alles funktioniert wie am ersten Tag - schnell auf Holz klopf.

Daran, dass an so einem Auto dauernd irgendwas kaputt geht, mag ich mich nicht gewöhnen.

Bin jetzt erstmal bis heut Abend off, freue mich aber über alle weiteren Tipps und Erfahrungsberichte hilft alles bei der Entscheidungsfindung.

Gruß, Heinz

Beitrag von „Arndt“ vom 5. März 2010 um 09:35

[Zitat von ak0303](#)

Ist es denn ein Facelift oder der T II?

Schau mal in Post #24. Da steht Anfang 2007. 

Beitrag von „controlle88“ vom 5. März 2010 um 09:45

Hallo mal wieder

In der Zwischenzeit sind wohl alle Macken ans Licht gekommen. Ja, auch ich habe das Wurzelholzdekorproblem. Das sieht schön patiniert aus, so ähnlich als wenn man sich einen 50 Jahre alten Daimler zur Restaurierung gönnt. Was VW sich da gedacht hat, ich weiß es nicht. Da der Wagen immer beim VW gepflegt war, bin ich damit sofort nach VW, Kulanz beantragt. Komischerweise kennt VW das Problem natürlich überhaupt nicht. Da der Wagen sonst sehr schön ist stört mich das inzwischen schon sehr. Preise siehe unten, bzw. bei VW ca. EUR 80,- ...90,- pro Blende ! Falls also jemand ein Set übrig hat in Wurzelholz weil er auf Engine Spin oder so gewechselt hat, bitte bei mir melden.

Das Motorproblem des V6 (eigentlich VR6) gibt es seit VW die Maschine anbietet. Mein vorheriges Auto war ein T4 Multivan VR6. Mit 50.000 km gekauft und auch der Motor machte im kalten Zustand bei 1.500 1/min leichte Geräusche. Das T4 Forum hat mich zwar verrückt gemacht - habe ich aber ignoriert, da der Motor im warmen Zustand ruhig lief. Den Wagen habe ich ohne die Steuerkette angerührt zu haben 5 Jahre gefahren bis ca. 120.000 km. Das Problem hat sich nicht verschlimmert. Zwischenzeitlich ist der Käufer des Wagens auch schon wieder 20.000 gefahren. Ich glaube das hier viele VW Werkstätten auf Nummer sicher gehen und sich diesen lohnenden Job nicht entgehen lassen. Darum habe ich mir die zwar inzwischen vielfältig veränderte Maschine im Touareg nochmal gegönnt. Nur nicht verrückt machen lassen. Falls hier jemand bei gleicher Vorgehensweise den Supergau mit der Steuerkette (also gerissene Kette) erlebt hat möge er jetzt bitte berichten. Ich jedenfalls hatte bisher mit Ignoranz des Themas Glück gehabt. Mein Touareg (jetzt 95.000 km) zeigt allerdings überhaupt keine Symptome (Geräusche) die auf ein Steuerkettenproblem hinweisen.

Viele Grüße Bernd

Beitrag von „ak0303“ vom 5. März 2010 um 09:57

[Zitat von Arndt](#)

Schau mal in Post #24. Da steht Anfang 2007. 🗨️

Ja habe ich gelesen, Stephan hat seinen GP auch Anfang 2007 bekommen 🗨️ , von daher kann es ja möglich sein das es ein GP ist 🗨️ 😊

Beitrag von „Arndt“ vom 5. März 2010 um 10:02

[Zitat von ak0303](#)

Ja habe ich gelesen, Stephan hat seinen GP auch Anfang 2007 bekommen 🗨️ , von daher kann es ja möglich sein das es ein GP ist 🗨️ 😊

GPs werden seit 12-2006 ausgeliefert. Wenn er also Baujahr Anfang 2007 ist, dann ist es ein GP.

Beitrag von „ap11“ vom 5. März 2010 um 10:18

[controlle88](#)

<http://cgi.ebay.de/Org-Touareg-De...=item2a04943f69>

<http://cgi.ebay.de/Org-Touareg-De...=item27afd1949c>

Schau mal hier nach bei Ebay.

Alex.

Beitrag von „T-Bone Shifter“ vom 5. März 2010 um 11:41

<https://www.touareg-freunde.de/forum/thread/12848-touareg-v6-ez-4-2003-kaufbar/>

[Zitat von ak0303](#)

Ja habe ich gelesen, Stephan hat seinen GP auch Anfang 2007 bekommen 🤖 , von daher kann es ja möglich sein das es ein GP ist 🤖 🤖

GP ist richtig, aber du sprachst sogar schon von T2 mein Bester. Und der steht jetzt noch nicht einmal beim Händler:D

Das Problem mit den Steuerketten gibt es wirklich schon sehr lange. Der erwähnte Motor im T4 Bus war aber anders aufgebaut (UR VR6 mit 2.8 ltr). Habe diesen Motor selber noch in einem meiner Fahrzeuge.

Die Ketten fangen an zu rasseln, mehr aber auch nicht...also keine Panik. Richtige Probleme gab es damit nie da diese nicht reißen oder überspringen können. 😊

Wenn du dich für den V6 TDI umschaust wie du ihn beschrieben hast, hast du bereits das große MFD da ja die LuFe eingebaut ist. Da es sich hierbei um ein GP handeln wird, sollte auch der Einbau eines neuen RNS 510 ohne Probleme gehen, auch wenn die ersten GP noch das RNS 2 DVD verbaut hatten. Stephan hat sein RNS 510 in seinem GP auch nachgerüstet. Der kann dazu wohl mehr sagen!

Grüße
Manu

Beitrag von „ak0303“ vom 5. März 2010 um 12:05

[Zitat von T-Bone Shifter](#)

GP ist richtig, aber du sprachst sogar schon von T2 mein Bester. Und der steht jetzt noch nicht einmal beim Händler:D

OH, ich meinte doch nicht T II sondern T I (ich wollte unseren doch nicht "den ganz alten nennen") 😊

Beitrag von „DRE“ vom 5. März 2010 um 12:46

hallo astral!

das mit dem holz kann ich genauso bestätigen wie die abgegriffenen schalter. bei mir leidet lustiger weise nur der rechte fensteröffner. hatte da auch schon lange frauenfingernägel bzw von mir gehasste cremen, weil fettig im verdacht;)

die angesprochene kardanwelle war bei mir 90tkm aus die maus, ca 1000€ damit kann ich leben weil ein mechanischer defekt. ich würde dir aber strikt von einem kauf eines T mit bestehendem elektrisch/elektronischen problem abraten. die fehlersuche ist sehr aufwendig und oft erfolglos. daher denk nur über das angebot weiter nach wenn das reifensensor prbl. also auch "wichtig" klima problem gelöst ist.

ansonsten ist der v6 first series T um den preis absolut zu empfehlen! ich fahre ja ein ähnliches fahrzeug und an die kleinen snags mit den werkstattbesuchen gewöhnt man sich;)

viel spass bei der weiteren suche

Beitrag von „Reitersmann“ vom 5. März 2010 um 13:21

[Zitat von astral](#)

Außerdem ist der +/- Taster für die Lüftungsstufen auf der Fahrerseite komplett abgegrabbelt. Die Beschriftung ist nicht mehr zu sehen, stattdessen eine amöboide weiße Fläche. Sieht aus wie 300tkm - wenn ich´s nicht besser wüßte.

Auch die Fensterheberschalter sind an den Vorderkanten mehr oder minder weiß statt schwarz.

Gruß, Heinz

Das ist bei meinem 2003 er auch 🤖 + an den Lenkradtasten + Radio- Navitasten:(
finde ich für Premium Autos mehr als peinlich!

Beitrag von „Reitersmann“ vom 5. März 2010 um 13:26

ach ja und so bei + - 100.000 Kilometer kannst du auch anfangen an neue Bremsscheiben zu denken.....

Beitrag von „Kruemelmonster“ vom 5. März 2010 um 13:29

[Zitat von controle88](#)

Hallo mal wieder

In der Zwischenzeit sind wohl alle Macken ans Licht gekommen. Ja, auch ich habe das Wurzelholzdekorproblem. Das sieht schön patiniert aus, so ähnlich als wenn man sich einen 50 Jahre alten Daimler zur Restaurierung gönnt. Was VW sich da gedacht hat, ich weiß es nicht. Da der Wagen immer beim VW gepflegt war, bin ich damit sofort nach VW, Kulanz beantragt. Komischerweise kennt VW das Problem natürlich überhaupt nicht. Da der Wagen sonst sehr schön ist stört mich das inzwischen schon sehr. Preise siehe unten, bzw. bei VW ca. EUR 80,-...90,- pro Blende ! Falls also jemand ein Set übrig hat in Wurzelholz weil er auf Engine Spin oder so gewechselt hat, bitte bei mir melden. Das Motorproblem des V6 (eigentlich VR6) gibt es seit VW die Maschine anbietet. Mein vorheriges Auto war ein T4 Multivan VR6. Mit 50.000 km gekauft und auch der Motor machte im kalten Zustand bei 1.500 1/min leichte Geräusche. Das T4 Forum hat mich zwar verrückt gemacht - habe ich aber ignoriert, da der Motor im warmen Zustand ruhig lief. Den Wagen habe ich ohne die Steuerkette angerührt zu haben 5 Jahre gefahren bis ca. 120.000 km. Das Problem hat sich nicht verschlimmert. Zwischenzeitlich ist der Käufer des Wagens auch schon wieder 20.000 gefahren. Ich glaube das hier viele VW Werkstätten auf Nummer sicher gehen und sich diesen lohnenden Job nicht entgehen lassen. Darum habe ich mir die zwar inzwischen vielfältig veränderte Maschine im Touareg nochmal gegönnt. Nur nicht verrückt machen lassen. Falls hier jemand bei gleicher Vorgehensweise den Supergau mit der Steuerkette (also gerissene Kette) erlebt hat möge er jetzt bitte berichten. Ich jedenfalls hatte bisher mit Ignoranz des Themas Glück gehabt. Mein Touareg (jetzt 95.000 km) zeigt allerdings überhaupt keine Symptome (Geräusche) die auf ein Steuerkettenproblem hinweisen. Viele Grüße Bernd

Ich ...

Steuerkette gelangt , Ventiel aufgesetzt , Pleuellager beschädigt bei 112 000 , fing bei 80 000 mit rasseln an , nach der Total OP läuft er besser denn jeh , hat knapp 180 000 Km runter eine Laufruhe vom feinsten, - aber verachten sollte mann die Kulisse nicht , das Geräusch , als ich Ihn dann abstellen mußte

war extrem laut , ein kalter Diesel flüsterte dagegen ...

Grüße vom Kruemelmonster

Beitrag von „astral“ vom 5. März 2010 um 13:42

Na prima, so langsam rundet sich das Bild ja.

Der alternativ angedachte TDI ist kein Facelift, er ist auch nicht aus Anfang 2007, wie ich zu erinnern glaubte, sondern aus 9/06. Konkret ist´s der hier:

<http://www.autoscout24.de/Details.aspx?id=l2b2fkdgaf4l>

Wenn VW da mit dem Preis noch etwas runtergeht und ein großes Navi dazu spendiert (so was haben die ja vielleicht noch in gebraucht liegen) könnte es wohl passen.

Andererseits ist bei dem zuerst angesprochenen Erstserien-Benzin-V6 bei einem um 10k niedrigeren KP natürlich auch noch much Luft für etwaige Reparaturen.

Steuerkette ist vermutlich (noch) kein Problem. Der Motor war im Leerlauf schon draußen fast nicht zu hören und drinnen herrschte absolute Ruhe.

Bin mal gespannt, wo wir letztendlich landen. Ich muß jetzt mal verhandeln, was bei dem V6 wegen der Heizungsmacke und der Garantielosigkeit preislich noch geht. Wenn die unflexibel sind, ist der aus dem Rennen.

Ich wundere mich ein klein wenig, von wie vielen hier durchaus kostspielige und häufige Reparaturen beichtet werden. Ich fahre seit fast 6 Jahren ein auch technisch sehr anspruchsvolles Auto, das ich als Vorführwagen erwarb und das jetzt bei 150tkm steht. Mit Ausnahme einer sich mal nicht lösenden elektr. Parkbremse und einer -allerdings kostspieligen- Automatikgetriebemacke hatte der Wagen nichts - schnell auf Holz klopf. Die gesamte Elektronik und die Luftfederung etc. funktionieren tadellos.

Auf außerplanmäßige Werkstattaufenthalte hat meine Frau mit dem T natürlich auch nicht so richtig viel Lust. Schauen mer mal.

Gruß, Heinz

Gruß, Heinz

Beitrag von „DRE“ vom 5. März 2010 um 13:50

Zitat von Kruemelmonstter

Ich ...

Steuerkette gelängt , Ventiel aufgesetzt , Pleuellager beschädigt bei 112 000 ,
fing bei 80 000 mit rasseln an , nach der Total OP läuft er besser denn jeh ,
hat knapp 180 000 Km runter eine Laufruhe vom feinsten,
- aber verachten sollte mann die Kulisse nicht , das Geräusch , als ich Ihn dann
abstellen mußte war extrem laut , ein kalter Diesel flüsterte dagegen ...

Grüße vom Kruemelmonstter

hallo monster!

sag mal was hat denn dein "semi" motorschaden damals gekostet? kurbelgehäuse öffnen klingt
nicht grad billig oder konnte alles "von oben" gemacht werden?

....just for info.....

cheers

Beitrag von „Kruemelmonstter“ vom 5. März 2010 um 14:04

Nein ,

leider nicht , darum ne Total OP , Kurbelwelle raus , da die Pleuellager ersetzt werden mussten ,
- oder 6 Pleuel für Stk 1000 Eur , da haben wir die lagerschalen ausgebohrt und neue
eingepresst , dann auf Maß aufgefärdt , im Zylinderkopf die Ventile getauscht , Sitze
nachgearbeitet , alles in allem sehr aufwendig , wurde sehr Kulant abgewickelt , da bei
Garantiedurchsicht rasseln vermerkt , aber nicht behoben wurde , Rest Vitamin B
ein leidvolles Thema ... Grüße vom Kruemelmonstter

Beitrag von „Patty“ vom 5. März 2010 um 17:21

Als erstes Mal an astral: Natürlich ist der V6 TDI das klar bessere Auto mit dem klar besseren Motor, aber es ist natürlich auch eine Kostenfrage, zumindest für mich. Wenn Du die 10000€ mehr einfach so verschmerzen kannst, dann ist das überhaupt keine Frage.

Dazu kommen beim Diesel andere Nebenkosten zustande, die den Verbrauchsvorteil bei der geringen Jahresfahrleistung egalisieren: Er kostet etwa 25€ im Monat mehr Steuer, 25€ mehr Versicherung und spart dafür 60€ Sprit. Wenn der Dieselpreis sich dem Benzinpreis wieder annähert, kehrt sich der Vorteil sogar ins Gegenteil um, von der höheren Rate bei falls finanziert wird, mal ganz abgesehen.

Dafür kann ich auf der anderen Seite ein Buch über Mängel am 03er Modelljahr schreiben. Kurioserweise habe ich exakt das gleiche Modell, ziemlich genau vor einem Jahr gekauft, mit dem gleichen Ziel. Den Wagen fährt meine Freundin, sie wollte ihn unbedingt haben, einmal im Jahr darf er nach Österreich in den Schnee und Jahresfahrleistung liegt auch bei 10-12tkm. Das war aufgrund der deutlich günstigeren Einstandspreise auch der Grund, nach einem V6 Benziner zu suchen, mit der eventuellen Option eines Gasumbaus. Beim VW Händler dann einen gefunden m. 60tkm in schwarz uni, was Voraussetzung war, da ich seit 94 nur diese Farbe fahre und nichts anderes will. Dazu eine ähnliche Ausstattung wie beschrieben, allerdings ohne Luftfahrwerk, was ich bei einem Gebrauchten auch nicht wollte. Wenn da was ist, wirds teuer. Ansonsten auch die Lenkradpaddel, großes Navi, Xenon, Kessy, Leder, Automatik und was sonst so mehr oder weniger Standard in dieser Klasse ist. Dazu teure mehrteilige 20" Räder und eine Hammer gepflegte Optik. Frisch poliert, keine Kratzer, keine Beulen, nichts abgegriffen, bis auf den Lichtschalter und ein paar der besagten Haarrisse in den Wurzelholzblenden, aber nicht an allen. Dann gings los:

Auf der Probefahrt festgestellte Mängel:

Heckklappendämpfer defekt
zieht nach rechts
stoßige schwammige Lenkung
rubbeln in engen Radien
noch ein bißchen Kleinkram

Da es ein VW-Händler war und dementsprechend Seriösität mit im Spiel war, meine Freundin den Wagen unbedingt haben wollte, dann trotzdem einen fairen Preis (20000) ausgehandelt und gekauft.

Alle Mängel sollten abgestellt werden, wobei ich von vornherein schon das Gefühl hatte, nicht richtig ernst genommen zu werden.

Dauerte dann ein paar Wochen bis wir ihn abholen konnten, weil auch noch Urlaub anstand usw.

Auf der Rückfahrt der Abholung dann schon festgestellt, das der Verbrauch doch selbst auf der Landstraße immens ist, auf der Autobahn wankte der Wagen förmlich hilflos wie ein großer Frachter und zuhause gaben dann innerhalb weniger Tage die Verriegelung der Laderaumabdeckung auf, den Hebel zum Sitzumklappen hatte ich sofort in der Hand, die Leseleuchten hingen fest, der Lösehebel für die Fußbremse ging extrem schwer, das Ablagefach oben auf dem Armaturenbrett war defekt, ein Drehknopf vom Navi wackelte und drohte abzufallen, die Mittelarmlehne wackelte und knartschte wie verrückt, innen war der Flaschenehalter defekt, aus der Heizung knackte es, das Kessy funktionierte des öfteren nicht, Hupe zu leise, starke Windgeräusche bei Autobahnfahrt (ohne Henkel), einige kurzzeitige Elektronikspinnereien, flackerndes Licht, aus dem Bereich Rücksitzbank klapperte und quietschte er nervtötend, der Hang nach rechts verschlimmerte sich und Rubbeln beim Rangieren wurde massiver, das der ganze Antriebsstrang knackte. Hier konnte man sich mit dem Einlegen der Unteretzung und wieder zurück helfen, dann war es erstmal wieder einige km OK. Als Krönung Wassereinbruch auf der Beifahrerseite und die ganze Reserveradmulde voller Wasser.

Ich mich tierisch über mich selbst geärgert, da ich seit vielen Jahren selbst die kompliziertesten Sachen an meinen Autos selbst mache und auch einige ältere Autos schon komplett zerlegt und wieder zusammengebaut hatte. Sowas darf mir nicht passieren, dachte ich mir.

Den Verkäufer umgehend informiert, das wir den vermeintlichen Schrotthaufen zurückgeben werden, er damit natürlich nicht einverstanden, Nachbesserungsmöglichkeit erbeten.

Gesagt getan, Auto 150km wieder zurückgebracht und mit Leihwagen wieder nach Hause. Etwa knapp 2 Wochen später nach Geschäftsschluß wieder abgeholt, die ganzen Innenraumteile wurden erneuert, einige Updates wurden eingespielt, damit ging der Verbrauch dann schonmal um gut 2l runter, das Rubbeln war im ersten Moment weg und der Hang nach rechts war nach 3 Achsvermessungen einigermaßen besser geworden. Die stoßige und schwammige Lenkung blieb und einige andere Sachen ebenfalls, dazu fand das Navi nach Ersetzen des Knopfs plötzlich kein GPS mehr.

Zufrieden war ich damit jedoch nicht, weswegen ich abermals eine Wandlung anstrebte und dies laut Anwalt auch erfolgreich werden würde. Alternativ schlug ich vor, eine faire Inzahlungnahme und ein Neufahrzeug mit Umweltprämie zu bestellen, da mit 0,9% und den ganzen Rabatten, der neue im Monat in Schlagweite lag und ein Abwrackauto vorhanden war, welches aber eigentlich zu schade war. Deswegen im letzten Moment geeinigt, wir lassen nochmals nachbessern, obwohl das Neuwagenangebot des Händlers wirklich extrem fair war und ich schlußendlich mehr Rabatt bekommen hätte, als ich ursprünglich forderte, damit wir auf meine Wunschrate kommen. OK, also wieder Auto dahin, mit Leihwagen zurück.

Diesmal wurde endlich das große Programm gefahren. Die Lenkung kam komplett neu, die Reifen, am GPS wurde rumgefummelt, abermals ein neues Update fürs Verteilergetriebe eingespielt, alle Klimastellmotoren wurden erneuert, die Massepunkte wurden gereinigt, die Zündkerzen kamen neu, ein Türgriff wurde wegen des Kessys ersetzt, Fahrzeug wurde erneut vermessen.

Leider wurde dabei jedoch einiges im Innenraum zerkratzt und Ölschmier am Armaturenbrett, auf dem Teppich, auf der Fußmatte, usw verteilt.

Ich bestand auf Ersatz der beschädigten Teile, sollten nachgeschickt werden.

Leider hat das Navi wohl nur kurzzeitig funktioniert, auf der Rückfahrt nach Hause ging es schon nicht mehr. Dafür war das Lenkgefühl nun ein deutlich besseres und ich traute mich das erste Mal über 200 zu fahren.

Das Rubbeln war auch zunächst weg, kam aber wie gehabt nach ein paar hundert km wieder leicht zurück und wurde dann noch schlimmer als jemals zuvor. Dazu, nachdem die Massepunkte gereinigt waren, noch mehr Elektronikspuk. Scheinbar durch das Rubbeln verstärkte sich auch wieder der Drang nach rechts oder aber weil sich einfach nur die Reifen wieder in Rechtsrichtung einführen, weil was an der Spur nicht stimmt. Weil es mittlerweile Herbst war, regnete es massiv und die Reserveradmulde war wieder unter Wasser. Das Navi war ja seit der letzten Reparatur immer noch tot.

Was machen? Wieder hin! Logischerweise langsam völlig entnervt, beide Seiten. Fehler gemeinsam probegefahren, endlich rubbelte er auch auf der Probefahrt mal so massiv, wie er es sonst in der Stadt machte. Also endgültig erneuern des Verteilergetriebes, dazu die Koppelstangen des Stabis, eine neue GPS-Antenne, neue Version der Heckklappendichtung, neue Version der Abdeckung der Heckklappenscharniere und viele Kleinteile ersetzt.

Beim Abholen, diesmal wieder nach Geschäftsschluß statt Wasser in der Reserveradmulde zur Abwechslung mal zerrissene Schaumstoffteile aus den D-Säulen und alles mögliche andere, was da nicht reingehört. Dazu ein schönes 2cm Loch in der Mulde, um das Wasser ablaufen zu lassen. Dafür fuhr er sich aber nun endlich gut, ganz leicht beim Rangieren und das Navi funktionierte sogar nach 8 Monaten!

Dafür war dann wieder einiges anderes kaputtrepariert worden, weswegen wir nun immer noch im Clinch liegen und deswegen meine Geschichte vorerst nicht zu Ende erzählt wird.

Zumindest war der Wagen dann nochmal fast 3 Wochen da um das Chaos zu beheben und das Loch in der Mulde wieder zu verschließen, aber zu 100% steht man dort nicht zu seinen Fehlern.

Fakt ist aber, der Wagen mit diesen instandgesetzten Teilen fährt sich komplett anders, verbraucht mittlerweile auf Kurzstrecke nur noch unter 16l, auf längerer Autobahnfahrt m. 120-140 um die 12l und von daher kann man auch von einem V6 nicht zu 100% abraten, denn mit den ersetzten Teilen wird es wohl so schnell keine Probleme mehr geben.

Aber ich kann die Garantiegesellschaften verstehen, die es ablehnen den Touareg zu versichern, es wird sicher kein Einzelfall sein, dass mal gerade 10000€ in einem Jahr abgerechnet werden.

Trotz alledem unterliegt jeder Verkäufer der Gewährleistung und die kann er nicht zu 100% auf die Garantiever sicherung abwälzen. Bei versteckten Mängeln oder bereits von Beginn an

entdeckten, aber nicht abgestellten Mängeln, die nicht von der Garantie abgedeckt werden, hat der Händler das ganze auf seine Kappe zu nehmen! Es ist natürlich auch am Kunden, sich das nicht gefallen zu lassen.

Sollte es bei Dir doch der V6 ohne Garantie werden, dann schau ob vor allem das Verteilergetriebe schonmal gemacht worden ist. Ich persönlich kenne nach Recherchen auch im Kundenkreis keinen vor 2004, wo das noch nicht gemacht worden ist bzw. die, die es nicht haben machen lassen, haben die besagten Verspannungen beim Rangieren und in engen Kurven mit Rubbeln und Zuckeln.

Empfehlung wäre aus meiner Sicht ein günstiger V6 Benziner vom VW-Händler oder halt ein entsprechender V6 TDI. Der gezeigte V6 TDI wäre mir viel zu teuer, da haben wir uns während der Odysse schon deutlich günstigere gleich alte mit viel besserer Ausstattung angeschaut. Letztens gab es bei einem Händler in der Nähe sogar einen 08er V6 TDI m. 30tkm und Top-Ausstattung für 32t€ und günstiger Finanzierung. Wenn schon, denn schon....

Beitrag von „astral“ vom 7. März 2010 um 14:53

So, der 03er-V6 hat sich erledigt. Der Händler hatte bei der Probefahrt noch getönt, dass die Mängel selbstredend noch beseitigt würden, teilte nun aber mit, dass man an dem Wagen gar nichts machen wolle (nicht einmal die defekte Heizung). Dafür komme man mir dann im Preis entgegen.

Ich könne den Wagen für 17,4k statt der annoncierten 17,7k bekommen - selten so gelacht. Nun habe ich ein anderes Exemplar (V6 TDI aus 05) im Fokus, der aber in Bebra steht, was ca. 400km von hier entfernt ist. Ganz klasse wäre es natürlich, wenn sich hier jemand aus der Ecke fände, der -nachdem ich die Eckdaten abgeklärt habe- gegen Aufwandsentschädigung mal einen Blick für mich werfen könnte. Leider sind die Händlerangaben ja nicht immer so zuverlässig, dass man sich gleich auf die Reise machen könnte, wenn jener meint, alles sei Tippitoppi.

Für die Besichtigungsbitte habe ich noch einen separaten thread aufgemacht.

Danke schonmal für das Feedback.

Gruß, Heinz